

## Werk

**Titel:** Magazin der neuern französischen Literatur; Magazin der neuern französischen Literatur

**Verlag:** Breitkopf

**Kollektion:** Rezensionsschriften

**Digitalisiert:** Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

**Werk Id:** PPN556507851\_0001

**PURL:** [http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556507851\\_0001](http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556507851_0001)

**LOG Id:** LOG\_0019

**LOG Titel:** Graves Observations sur les bonnes 'moeurs, faites

**LOG Typ:** message

## Übergeordnetes Werk

**Werk Id:** PPN556507851

**PURL:** <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556507851>

**OPAC:** <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=556507851>

## Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

## Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen  
Georg-August-Universität Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen  
Germany  
Email: [gdz@sub.uni-goettingen.de](mailto:gdz@sub.uni-goettingen.de)

angenehm zu lesen wären, wenn sie weniger Schmeicheleyen enthielten. Sie schildern einen Mann, der mit dem Prinzen in genauer Freundschaft gestanden, und, weil er in Ungnade gefallen zu seyn scheint, Ländern durchirrt, und sich über sein Schicksal beklagt. 4) *Atreus*, eine tragisch-lyrische Scene in italienischen Versen und mit der französischen Uebersetzung in Prosa, wie fast alle darinn vorkommenden Gedichte. 5) *Oden und Lieder*. Eine verliebte Manie an die Liebe zur Probe.

Felicità passata,  
 Che ritornar non puoi!  
 Perche attristar mi vuoi,  
 Col ricordarmi ogn'ora  
 Colei che m'innamora  
 E meco piu non è?

Or che perdei Geltrude  
 A questo cor sì cara,  
 La sua memoria amara  
 Barbaro Dio d'amore,  
 Levami almen dal Core  
 O fa che torni a me.

Da Capo.

2.

Graves Observations sur les bonnes 'moeurs, faites par le frere Paul, Hermite de Paris, dans le Cours de ses pelerinages, à l'hermitage 1779.

Dieser Saubrunder scheint seine Pilgrimschaft in den obersten Stockwerken der berühmten rue St. Honoré angetreten zu haben, nach der, die meisten Beobachtungen

tungen schmecken. Es sind größtentheils Zoten über Weiber dieses Tons, die in mehr oder minder langweiligen poetischen Erzählungen austaffirt sind.

## 3.

Le Chevalier François à Turin, Comedie en 3 actes, par Mr. Dorat, représentée le 21 au mois de Novembre 1778. à Paris 1779.

Dieses Lustspiel, das aus den Memoires du Comte de Grammont gezogen ist, hatte anfangs vier Aufzüge; da man es aber zu langweilig und die ehrsüchtige schwache Intrigue allzugedeht fand, so sah sich Herr Dorat genöthigt, es in drei Akte zusammen zu schmälern, und so ist es auch gedruckt. Indessen hat das Stück wenig mehr dabei gewonnen, als daß es nun doch zwischen bessern ausgeführt werden darf. Die Intrigue ist sehr kahl. Nachdem sich der Chevalier über drei Monate in Turin aufgehalten, wo er ohne großes Glück einer Marquissin den Hof gemacht hat, erhält er von seinem Hofe Befehl, nach London zu gehen. Vor seiner Abreise nimmt er sich noch vor, einen doppelten Sieg davon zu tragen, nemlich über die Marquissin und eine Gräfinn. Um zu seinem Zweck zu gelangen, sucht er die beyden Damen unter sich eifersüchtig zu machen, und den Liebhaber der erstern und den Gemahl der letztern, der in seine theure Hälfte ein großes Vertrauen setzt, in einen lächerlichen Streit zu verwickeln, um ihnen hernach durch einen Exempt Arrest ankündigen zu lassen. Diese Herren unterwerfen sich dem Befehl des Hofes und schmausen zusammen, indessen sich der Chevalier mit den beyden Damen auf dem Ball befindet, und seine Abreise mit einem doppelten Triumph krönt:

J'ai mené l'une, & j'ai ramené l'autre.